

Flora

des Peterwardeiner Grenz - Regiments Nr. 9.

Von k. k. Oberarzt Dr. Bartholomäus Godra.

Das Regiment liegt zwischen 36 und 39^o östlicher, 44 und 46^o nördlicher Lage, umfasst 54 □ Meilen, hat 62 Ortschaften mit 80.018 Seelen, und wird in 12 Compagnie - Bezirke und 3 Kommunitäten (Städte) eingetheilt.

Die Begrenzungen sind: nördlich Syrmien, resp. Provinciale u. z. der Rumaer Kreis, nordöstlich das Titler Grenz-Bataillon, östlich das Deutschbanater Regiment Nr. 12, südlich die Save mit ihrem linken Ufer nebst einem Theil von Serbien und Bosnien, und westlich das Broder Grenz-Regiment Nr. 7.

Die nordöstliche Begreuzung bildet die Donau mit ihrem rechten Ufer, die südliche die Save mit ihren unzähligen Krümmungen und Sümpfen, die bei Semlin in die Donau einmündet.

Diese Fläche ist meist eben, mit sehr vielen Niederungen und Sümpfen, von zahlreichen Kanälen und Bergbächen durchzogen, und nur hie und da von sanften Hügeln durchstrichen. Die Saveufer bilden die niedersten Punkte, von da steigt das Terrain mit allmählicher Erhöhung nördlich, gegen das in Provinciale befindliche Wrdnik-Gebirge, (Fruska-Gora), welches vom slavonischen (Broder) Berglande getrennt ist. Es erstreckt sich dieses Gebirge von Illok bis Peterwardein, hat somit eine Länge von 4 Meilen. Die höchste Spitze ist 1698' ü. M. Ein Weg zieht sich auf der Wasserscheide dieses Gebirges, welcher Wenoc heisst; dieser bildet auch die sehr oft befahrene Strasse von Mitrovic über Ireg, Kamenitz nach Peterwardein, und welche ich in Folge dessen in die Flora des Regiments einbezogen habe.

Urthonschiefer, grauwackenartiger Sandstein und Schiefer, krystallinischer Kalk und Serpentin bilden die Grundmasse des Werdnikgebirges, Leithakalk, tertiärer Sandstein und Tegel umgeben den Rand desselben.

In geologischer Beziehung hat Löss bei weitem die grösste Verbreitung, denn er bildet fast ausschliessend den Untergrund von Syrmien, umlagert alle älteren Formationen und verdeckt diese auch, und kommt auch sonst vor, so dass er $\frac{2}{3}$ des ganzen Gebietes einnimmt. Von den jüngeren tertiären Formationen sind neogener Sand besonders in Slavonien abgelagert. Tegel findet sich nur streifen- oder nesterartig in den tieferen Thaleinschnitten vor.

Diluvial-Schotter, welcher im Tieflande eine so mächtige und ungeheure Ausdehnung erlangt hat, fehlt im Hügellande zwischen der Donau und Drau, dagegen sind die Thalebenen der Save im Regimente (Syrmien) nur aus diesen, und aus Alluvien gebildet.

Höhenmessungen im Berglande und Hügellande am rechten Donauufer: Mitrovic 254', Alt-Banovce 262', Slankamen 262', Semlin 179', Peterwardein (Stadt) 240'.

Der Boden ist meistens Moorgrund, sandiger fruchtbarer Lehm, kommt in der 11. und 12. Compagnie, Lys kommt doch nur stellenweise in der 5. und 6. Compagnie vor.

Salzige Stellen sind bei Alt-Slankamen (12 Comp.), wo auch die bekannte Salzquelle sich befindet.

Die Ackerkrume ist 3—6 Schuh tief. Der Aecker sind im Regimente 136.601 Joch, Hutweiden = 49.963 Joch, Wiesen = 70.911 Joch, Weingärten = 4421 Joch. Obstgärten = 9415 Joch, Wälder 94.000 Joch u. z. in der

1. Compagnie	44259	<input type="checkbox"/> Joch
6.	1896	<input type="checkbox"/>
7.	4514	<input type="checkbox"/>

Die übrigen sind in der 2., 5. und 12. Compagnie und sind Auwälder. Eichen bilden den Hauptbestandtheil u. z. *Quercus pedunculata* und *sessiliflora*, *Q. cerris* ist seltener, dann kommen vor: *Ulmus Carpinus*, *Fraxinus excelsior*, *Populus*-Arten, *Acer*-, *Tilia*-, *Salix*- und *Pyrus*-Arten. *Fagus* etc.

Das Gestrüpp an den Rändern bilden: *Corylus*, *Evonymus*, *Cornus mas*, und *sanguinea*, *Crataegus oxyacantha*, *monogyna*, *nigra*, *Rhamnus Frangula* und *cathartica*, *Viburnum Opulus* und *Lantana*, *Lycium*, *Rosa*.

Als Schlingpflanzen finden sich: *Hedera*, *Clematis Vitalba*, *Humulus* und *Vitis sylvestris*, die bis 20⁰ hoch wird.

Als Schmarotzergewächse sind *Viscum* und *Loranthus* an den Eichen häufig anzutreffen. (Gefällige Mittheilung des Herrn Oberförsters Anton Zelinka). 11.000 J. Wälder werden noch in diesem Jahre verkauft und extirpirt.

An Flüssen hat das Regiment ausser der Donau und Save noch die Bossuth, diese fliesst vom Broder Regimente durch die 1. Compagnie über Morovic Grk, und ergiesst sich bei gleichnamigem Orte in die Save.

Die Studna kommt gleichfalls vom Broder-Regimente, ergiesst sich bei Morevic in die Bossuth, und bildet mit dem Grenzfluss Spacva, welche die Bossuth mit Studva verbindet, eine Insel; bei grösserem Wasserstande ist die Gegend häufig grossen Ueberschwemmungen ausgesetzt.

Sümpfe und Moräste sind im Regimente etwa 10.000 Joch. Die wichtigsten sind: Obeda oder Obedska Bara bei Kupinova (ein altes Savebett) fängt blind bei Obrez an, erstreckt sich über Kupinova bis Progar; wegen ihres Reichthums an Wasservögeln ist selbe berühmt, sie hat einen stellenweise unermesslich tiefen Torfgrund (Schlamm), welcher auch schwimmende Inseln bildet, auf denen *Pteris aquilina* über Klafter hoch wächst. *Salix*, *Phragmites*, *Typha*, *Juncus*, *Scirpus*, *Acorus*, *Butomus*, *Iris Pseudacorus* sind vorherrschend in der Bara. Die Wasserspiegel ziert *Nymphaea* und *Nuphar*, im Gestrüpp ist *Hydrocharis* und *Lymnanthemum* zu finden, an den Ufern wächst *Alisma*, *Sagittaria*, *Veronica scutellata*, *Anagallis*, *anagalloides*, *Heleocharis*, *Rumex palustris*, *Lemna*. Grössere Sümpfe sind ferner: Vranja bei Hertkovce, Grabovce, Vitojevce, Fenecka Bara bei Boljevce und Jakovo, wo auch die Cernaca sich befindet.

Velika Bara bei Dobanovce Ugrinovce und Krajesevce.

Jezero bei Surcin; Schar Bara bei Bezanja.

Cigaska Bara bei Alt-Pazua.

Batka Bara bei Neu-Karlovic und Belegis.

Galovina bei Mihaljevce, Karlovic Becmen geht in die Surciner Bara, Sil bara kommt als Bergbach und wird zu Sumpf bei Kuzmin, ebenso die Čikas Bara bei Mitrovic mit vielen Ausläufern. — Kleinere Moräste sind bei jedem Orte gegenwärtig, im Orte Mitrovic befinden sich jetzt noch 7 Moräste, meist in Gärten. Sämmtliche sind reich an Sumpfflora.

Kanäle befinden sich 2 u. z. der Jarcinakanal geht von Putince, Popince, Petrovce, Dobrinca bei Jarok in die Save, und der Römerkanal von Jarcinakanal bei Putince, durch Prhovo, Mihaljevce bei Progar in die Save, sind beide reich an Sumpfpflanzen (*Acorus*). Seit 2 Jahren hat das Regiment durch Ueberschwemmung stark gelitten, es waren mehrere Compagnien total überschwemmt, die Mitrovicer Felder und Wiesen lagen noch im Juni zum grössten Theile unter Wasser, die Flora wird dadurch oft geändert.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Die bisher bekannten Pflanzen Galiziens und der Bukowina.

Von Jos. Armin Knapp. Wien 1872. Wilhelm Braumüller.
Okt. 520 Seiten.

Ueber die Flora der genannten Länder existirt ausser den bekannten Werken Besser's, Zawadzki's und Herbich's noch eine grosse Zahl einzelner Abhandlungen. Eine gründliche Beurtheilung der Flora beider Länder aus neuerer Zeit hat die Literatur bekanntlich nicht aufzuweisen. Wenn nun auch das vorliegende Werk diese grosse Lücke in der botanischen Literatur nicht ausfüllt, so müssen wir dasselbe dennoch mit Freuden begrüssen; denn der fleissige und auf dem Gebiete der Systematik und Pflanzengeographie gut bewanderte Autor hat durch das Buch dem künftigen Floristen der beiden Länder die Wege geebnet, indem er sich der grossen Aufgabe unterzog, alle Angaben über das Vorkommen der dortigen Pflanzen, (Gefässkryptogamen und Phanerogamen) zu sammeln, ihre Richtigkeit mit Zuhilfenahme der Floren der Nachbarländer, und soweit es dem Autor möglich war, mit Benützung von Herbarien zu prüfen. Da der Autor in Wien lebt und das behandelte Florengebiet nur nach zwei Ausflügen kennt, so ist es begreiflich, dass in seiner Aufzählung der Pflanzen nur verhältnissmässig wenig nach eigenen Beobachtungen verzeichnet ist. An Uebersichtlichkeit lässt die Arbeit Knapp's nichts zu wünschen übrig, da nicht nur innerhalb der systematisch geordneten Aufzählung der Pflanzen, durch verschiedenen Druck die mit Sicherheit beobachteten und die zweifelhaften Pflanzen ersichtlich gemacht wurden, ferner jeder aufgeführten Art die Literaturangabe vollständig und in guter Uebersicht beigefügt wurde, sondern auch ein ausreichendes Synonymen-Register und ein vollständiges Verzeichniss der in der botanischen Li-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Godra Bartholomäus

Artikel/Article: [Flora des Peterwardeiner Grenz-Regiments Nr. 9. 98-100](#)